

## Der Nordosttring wäre keine Umfahrung für Remseck oder Stuttgart, sondern schafft eine neue weiträumigen Ost-West Fernstraße

Der Nordosttring würde die bestehende Neckarbrücke in Remseck lediglich um etwa ein Drittel des Verkehrs entlasten. Dafür würden im Süden von Remseck-Aldingen 70.000 Kfz/Tag neu den Neckar überqueren. Ein schlechter Tausch für Remseck!

Die mit Luftschadstoffen hoch belastete Stuttgarter Innenstadt würde der Nordosttring überhaupt nicht entlasten. Dafür würden die nördlichen Stadtteile und Umlandgemeinden durch den Nordosttring stark zusätzlich belastet.

Als Entlastungsstraße ist der Nordosttring also nicht geeignet.

Er hätte aber eine wichtige Funktion für den weiträumigen Fernverkehr. Die B10 (B35) Richtung Rheintal wird zunehmend 4-spurig ausgebaut, ebenso die B29 durch das Remstal Richtung Bayern. Der Nordosttring würde diese beiden stark befahrenen Straßen über unsere Äcker hinweg leistungsfähig verbinden.

Genau vor unserer Haustüre entstünde zwischen den stark belasteten Autobahnen A6 im Norden und A8 im Süden eine dritte Ost-West-Achse. Wo wir uns heute noch erholen, wo frische Luft und gesunde Lebensmittel erzeugt werden, hätten wir dann Tag und Nacht Lärm und Gestank des Fernverkehrs.



Wo heute frische Luft entsteht, würden zukünftig bis zu 70.000 Kfz/Tag auf dem Nordosttring Lärm und Abgase erzeugen.



## Der Nordosttring zerstört wichtige und hochwertige Flächen für Erholung, Landwirtschaft, Artenschutz, Frischluft und Klima

Die vom Nordosttring bedrohten Flächen sind **wichtige Naherholungsgebiete** für 100.000 Einwohner. Wird der Nordosttring gebaut, ist es hier mit der Erholung vorbei.



Die fruchtbaren Böden des Schmidener Felds und des Langen Felds sind mit **die besten Ackerböden weltweit**. Auch bei Trockenheit bringen sie noch Ertrag.

Für den **Artenschutz** haben die Flächen eine sehr hohe Bedeutung. Hier leben bedrohte Arten wie Steinkauz, Rebhuhn, Feldlerche und Schafstelze.



**Kulturlandschaft:** Der Besinnungsweg verbindet in attraktiver Landschaft Kunst mit wertvoller Natur. Eine Wohltat für Körper, Herz und Geist.

**Helfen Sie mit, unsere schöne Heimat zu schützen!** Engagieren gegen den Nordosttring können Sie sich u.a. in zahlreichen Bürgervereinen, Umweltverbänden wie LNV, BUND, Nabu, Naturfreunde und natürlich in der



ARGE **NORD-OST**  
www.arge-nord-ost.de

## Sie leben gerne hier?



## Wir auch.

ARGE **NORD-OST**

Gemeinnütziger Verein für den Erhalt der Freiflächen zwischen Kornwestheim, Zuffenhausen, Zazenhausen, Mühlhausen, Aldingen, Neckarrems, Oeffingen, Schmidlen, Fellbach und Waiblingen

## Der Nordosttring würde Vieles ändern.



Fotos: M.Eick, H.Allgaier, J.Michl, nn  
Verantwortlich für den Inhalt: ARGE Nord-Ost e.V., Franklinstr.42, 70435 Stuttgart

## Die Entstehung des Nordoststrings

1989 wurde die Planung der Neckar-Alb-Autobahn A45 von der Landesregierung gestoppt, **„In der Erkenntnis, daß den Fragen der Ökologie und der Wohnqualität in der Verkehrsplanung ein hohes Gewicht zukommt, und der Nordosten der Region Mittlerer Neckar [...] und landschaftlich kostbares und empfindliches Gebiet darstellt“**.

Die A45 hätte die A81 bei Mundelsheim mit der A8 bei Holzmaden verbunden und wäre über Nellmersbach und Winterbach, östlich an Waiblingen vorbei, weitläufig um Stuttgart herum gebaut worden.

Kurz nach dem Scheitern der Autobahn A45, hat die CDU-geführte Landesregierung den Nordoststring über das Schmidener Feld und das Lange Feld präsentiert. Ab dem Jahr 2000 wurde ein Linienbestimmungsver-

fahren durchgeführt, dessen Ergebnis 2003 eine bereits grundstücksgenau gezeichnete Trasse war, die sog. C1-Variante. Diese verläuft viel näher bei Stuttgart und durchschneidet die Landschaften Schmidener Feld, Büchenau und Langes Feld. Die C1-Variante ist die bis heute aktuelle Trasse des Nordoststrings.

Diesen Nordoststring versuchte die Landesregierung als „Vordringlichen Bedarf“ in den neuen Bundesverkehrswegeplan 2003 aufnehmen zu lassen. Da aber die Gutachter des Linienbestimmungsverfahrens **schwerste und nicht ausgleichbare ökologische Schäden als Folge des Nordoststrings** vorhergesagt hatten, stufte die damalige Rot-Grüne Koalition in Berlin den Nordoststring nur in den „Weiteren Bedarf“ ein und sprach ein **Planungsverbot** aus. Damit war der CDU-Landesregierung bis auf Weiteres der Weg versperrt, beim Nordoststring zu baureifen Plänen zu kommen.

Als dann im März 2011 eine Grün-Rote Landesregierung gewählt wurde, schien der Nordoststring in allen seinen Varianten endlich gestorben zu sein.



Drohen mit dem Nordoststring auf dem Schmidener Feld und dem Langes Feld bald ähnliche Verhältnisse wie auf den Fildern? Erst 4 Spuren, dann 6, dann 8 - der Stau wächst mit. Mit neuen Autobahnen lassen sich die Verkehrsprobleme im Ballungsraum Stuttgart nicht lösen.

## Aktueller Stand der Planung Nordoststring

Aber bereits 2016 tauchte der Nordoststring in Berlin bei der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans wieder sehr lebendig auf. CDU-Abgeordnete, darunter Dr. Pfeiffer, Barthle und Bilger, hatten sich für den Nordoststring stark gemacht und, unterstützt vom Verband Region Stuttgart, dafür gesorgt, dass der Nordoststring gegen alle Fakten in den neuen Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen wurde, diesmal als **„Weiterer Bedarf mit Planungsrecht“**.

Damit darf der Nordoststring weiter geplant werden. Da das Landesverkehrsministerium unter Minister Winfried Hermann (Grüne) zuerst die Projekte aus dem „Vordringlichen Bedarf“ bearbeiten muss, werden dafür mittelfristig keine Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Besonders kritisch ist in dem Zusammenhang zu sehen, dass der **Nordoststring als Luftreinhaltemaßnahme für den Stuttgarter Talkessel** in den neuen Stuttgarter Luftreinhalteplan aufgenommen werden soll. Das stellt die Tatsachen auf den Kopf, da er den Talkessel überhaupt nicht entlastet, im Norden aber 65.000 Kfz/Tag zusätzlich durch die Stuttgarter Umweltzone lenkt.

**Bis zum 12. Oktober 2018 können Sie noch Stellung nehmen zum Stuttgarter Luftreinhalteplan und die Streichung des Nordoststrings als Luftreinhaltemaßnahme fordern.** (E-Mail: [luftreinhaltung@rps.bwl.de](mailto:luftreinhaltung@rps.bwl.de))

